

Ein Asyndeton ist eine gleichgestellte Wort- oder Satzreihe, deren Glieder nicht durch eine Konjunktion miteinander verbunden sind. Ein Beispiel findet sich bei Schiller im vierten Akt der *Räuber*

: "Stehlen, morden, huren, balgen – Heißt bei uns nur die Zeit zerstreuen. – Morgen hangen wir am Galgen, - drum laßt uns heute lustig sein"; ein anderes bei Klopstock im

*Messias*

: "Rufts, trank, dürstete, bebte, ward bleicher, blutete, rufte". Aber auch schon Cicero verwandte diese Stilfigur: "Die Begierde überwand die Scham, die Tollheit die Scheu, der Wahwitz die Vernunft."

Als Wirkung ist oftmals die Dynamik oder Hast eines Geschehens impliziert oder auch die innere Spannung einer Situation. Eine asyndetische Reihung hat oft etwas Irrationales, Nicht-Geordnetes, was ihr im Textganzen eine herausragende Bedeutung verleiht.

©rein